

# Liebe Leser

Autor(en): **Witschi, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 11: **Seltsam an Krücken zu wandeln**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leser,

Der Titel des Heftes hat es bereits verraten: es geht um Reflexion der eigenen Person, vorallem die des Behinderten selbst.

Interessant war für mich, zu sehen, dass sich eine Mehrzahl der eingesandten Artikel auf eine christliche Glaubensbasis beruft. Hingegen ganz lebensnah versucht Toni Brühlmann in eindrücklicher Art und Weise an diese Problematik heranzugehen.

Ich musste mir wieder einmal die Frage stellen: kann der Behinderte sein Leid nur als Gottgewollt verstehen, oder ist dies letztlich eine Form von Resignation (= Verzicht, Entsagung, Ergebung in das Schicksal; wahrig, deutsch.w.buch)?

Ein Schritt in entgegengesetzte Richtung unternimmt Blanka Kälin, indem sie versucht eigene Probleme und die der Mitmenschen bewusst wahrzunehmen, um diese später auf realistische Weise zu bewältigen.

Anhand dieser Überlegungen kommt mir ein Zitat in den Sinn: "auf dass der Mensch nicht Opfer des Menschen werde."  
(Roger Schutz, Prior von Taizé).

Hans Witschi



Die Kohlenzeichnungen stammen von Hans Witschi.  
Foto: Wolfgang Suttner  
Illustrationen: Nicoletta Fiechter und Barbara Zoller